Bring me back

Xion x Riku

Von Xion-chan

Kapitel 6: Kapitel 6

Kaum war Riku in seinem Klassenzimmer angekommen setzte er sich schon an seinen Tisch. Na toll... bei der ersten Begegnung mit Xion musste sie ihn sicher für einen verrückten Psychopathen halten und jetzt schmiss er sie auch noch um...

„Guten Tag Klasse.“, sagte der Lehrer als er das Klassenzimmer betrat. „Morgen“, hörte man von ein paar vereinzelt Schülern murmeln.

„Ab heute dürfen wir 3 neue Schüler in unserer Klasse willkommen heißen.“ Riku wurde sofort hellhörig und sah zu seinem Lehrer.

„Kommt rein ihr drei und stellt euch vor.“ Roxas, Naminé und Xion betraten den Raum in dem sofort aufgeregtes Geflüster ausbrach.

„Hallo ich bin Roxas.“, grinste Roxas in die Runde.

„Mein Name ist Naminé. Sehr erfreut.“, kam es von Naminé und sie verbeugte sich leicht.

„Ich heiße Xion. Freut mich.“, lächelte Xion. Ein Lächeln, bei dem Riku sofort warm ums Herz wurde.

„Roxas und Naminé, bitte setzt euch dort in die Mitte auf die beiden freien Plätze. Xion, du setzt dich doch bitte nach hinten neben Riku hin.“

Rikus Herz machte einen Sprung und er lächelte als sich Xion lächelnd auf den Platz neben ihn hinsetzte.

„So sieht man sich also wieder Mr. Rammbock.“, sagte Xion und lachte.

„Tut mir echt leid, dass ich dich vorhin umgerannt habe.“

„Ach ist schon okay. So lernt man schliesslich Leute viel schneller kennen.“

Beide mussten lachen

Der Lehrer fing an zu unterrichten und Xion wandte sich ihm zu.

„Riku. Hey....psssst Riku hey!“, hörte Riku Sora zu seiner Linken flüstern.

„Was ist?“, flüsterte Riku zurück.

„Naaa??? Freust du dich?“, fragte der Stachelkopf grinsend.

„Worüber?“

„Na das deine Angebetete neben dir sitzt.“

„Verdammt Sora sei ruhig oder sie hört dich noch.“ Besorgt sah er zu Xion, die aber noch immer zum Lehrer hinschaute.

Als die Glocke zur Mittagsstunde läutete sprinteten alle Schüler raus.

„Hey Leute kommt ihr mit uns essen? Bei so einem Wetter können wir auf dem Schulhof essen!“, meinte Kairi fröhlich zu den drei Neuankömmlingen. Diese nickten.

„Wo wohnt ihr eigentlich?“, fragte Sora die drei.

„Auf fem Fefkland. Fönig Micky, hat unf eine Fohnung beforgt.“, schmatzte Roxas mit vollem Mund.

„Schlucken und dann erst reden Schatz...“, sagte Naminé beschämt, während Riku und Xion lachen mussten. Diese beiden Pärchen waren sich doch sehr ähnlich in einigen Dingen.

„Wie seit ihr mit dem Unterricht zurechtgekommen? War es nicht zu schwierig für euch?“, fragte Kairi besorgt.

„Nein.“, antwortete Xion ihr, da Naminé und Roxas gerade den Mund voll hatten, „Wir haben uns schon gründlich informiert bevor wir in die Schule kamen, damit wir keine Schwierigkeiten bekommen.“

„Ach so. Xion ich hoffe du kommst auch an die Party von Wakka und Tidus oder? Die halbe Schule wird dort sein.“ Typischer Kairi Thema Wechsel von Langweilig zu Spannend.

„Ehm ja wieso eigentlich nicht. Gerne doch.“

Riku wurde bei diesen Worten ganz flau im Magen. Xion an so einer Party... Entweder wäre das ein perfekter Moment für ihn oder ein perfekter Moment für einen anderen... dieser Gedanke machte ihm einwenig Angst.

„Riku? Was hast du“, fragte Xion besorgt. Jetzt bemerkte er, dass die ganze Gruppe ihn ansah.

„Häh? Ach nicht nicht. Bin nur in Gedanken.“

„Naja so lang du sitzt und nicht jemanden um rempeln kannst, ist ja alles gut.“, kicherte Xion und auch die anderen stimmten in ihr Lachen ein. Wieder wurde Riku warm ums Herz. Er liebte sie und ihr Lachen so sehr und es tat so weh, dass sie sich nicht an ihre Vergangenheit mit ihm erinnern konnte.

Die Pausenglocke zum Beginn des Unterrichts läutete und die Gruppe ging zurück zum Unterricht.

So ging es die nächsten Tage weiter. Sie verbrachten die ganze Zeit zu sechst und Riku hatte kaum Chancen um mit Xion alleine zu sein bis zum Donnerstag.

Sora und Kairi kamen ganz aufgeregt nach der Schule zu ihnen.

„Hey Leute! Wir haben für Morgen frei bekommen!!! Heute war also der letzte Schultag vor den Ferien!“

„Wow, kaum eine Woche in der Schule und schon hat man Ferien. Daran könnte ich mich gewöhnen.“, sagte Xion erfreut.

„Es kommt halt auch selten vor, dass man Mitten im Jahr auf eine Schule wechselt.“, lachte Sora, „Das passt aber perfekt! Ich habe eine Nachricht von Goofy und Donald erhalten. Sie haben uns eingeladen ins Schloss von König Micky. Was meint ihr? Wollen wir gehen?“

„Au ja das wird bestimmt lustig!“, sagte Naminé aufgeregt.

„Also ich glaube ich bleibe hier und sehe mich noch hier ein bisschen um. Dazu hatte ich ja fast keine Zeit.“, sagte Xion. Da sah Riku seine Chance endliche mit ihr alleine zu sein.

„Ich bleibe auch hier. Ich kann dich ein bisschen rumführen wenn du möchtest.“

Die anderen grinsten vielsagend und Xion strahlte ihn an.

„Ja sehr gerne. Würde mich freuen.“

„Also Donald hat geschrieben sie würden uns heute Abende abholen und Samstagnachmittag zurück bringen. Das heisst die Damen haben dann genug Zeit sich für die Party aufzuhübschen.“, lachte er und bekam von Kairi auch prompt einen

Ellbogen in die Rippen gerammt.

„Wir gehen dann mal schon packen. Euch beide sehen wir ja später und euch beide am Samstag. Bye.“ Und schon ging sie mit dem zerknirschten Sora nach Hause.

„Wir gehen dann auch mal. Bis am Samstag.“ Naminé und Roxas verabschiedeten sich und waren auch schon weg.

„Da warens nur noch zwei.“, grinste Xion.

„Wollen wir uns was zu trinken kaufen und dann mal ein bisschen durch die Stadt laufen?“, fragte Riku die Schwarzhaarige. Diese nickte und folgte Riku zum nächsten Getränkeladen.

Und so schlenderten die beiden durch die Stadt. Xion war begeistert, sie strahlte und sah sich all die Gebäude und Orte genau an, während Riku nur auf sie achten konnte. Dies Mädchen war seine Sonne, sie strahlte sogar noch stärker als die Sonne. Plötzlich blieb Xion stehen und starrte in ein Schaufenster. Riku folgte ihrem Blick und grinste. Das Objekt das sie in den Bann zog, war ein violette, hübsches Kleid.

„Willst du rein?“, fragte er immer noch grinsend. Sie sah zu ihm rauf und schüttelte den Kopf.

„Nein nein. Ich bin hier um mit dir die Stadt anzuschauen und nicht ein Kleid zu kaufen.“

„Hast du denn schon ein Kleid für die Party?“

„Ehm nein.“, antwortete Xion ein wenig verwirrt und wurde prompt von Riku in den Laden reingezogen. Er setzte sich auf einen Sessel vor der Umkleidekabine, in der Xion das Kleid anprobierte. Bei diesem Gedanken wurde ihm mulmig zu Mute und er wurde rot. Nur ein Vorhang trennte ihn und Xion die sich gerade umzog. Sofort schüttelte er den Kopf. Was machten solche Gedanken in seinem Kopf?!

„Ich bin fertig. Kann ich rauskommen?“, fragte sie und ohne eine Antwort abzuwarten schob sie den Vorhang zur Seite.

Riku blieb der Atem weg. Das Kleid war oben enganliegend und hatte einen herzförmigen Ausschnitt, dass ihr Dekolleté perfekt zur Geltung brachte. Um ihre Tallié war ein schwarzes Samtband geschlungen, dass hinten zu einer Schleife zusammengebunden wurde. Ab der Tallié fiel es in luftigen Falten, die über ihrem Knien endete. Sie sah einfach atemberaubend schön aus.

„Und wie findest du es?“, fragte Xion schüchtern und sah zu Riku.

„Du...du siehst einfach wunderschön aus.“, brachte er nur raus. Bei diesen Worten wurde sie rot und fing an zu lächeln.

„Danke! Ok ich nehme es.“ Und schon war sie wieder umgezogen und wollte mit dem Kleid zur Kasse gehen als Riku es ihr aus der Hand nahm, und selbst zur Kasse ging.

„Riku??? Nein! Nein du kannst mir doch nicht das Kleid kaufen!“ Sie versuchte es ihm wieder abzunehmen, kam aber nicht ran, weil Riku das Kleid in die Höhe hielt.

„Wollen wir wetten?“, lachte der Grössere. Es brach ein kleiner Kampf aus bei dem beide nicht mehr aufhören konnten zu lachen bis Xion schliesslich aufgab und Riku das Kleid kaufen liess.

„Danke tausend mal Riku.“, sagte diese nur verlegen.

„Hab ich gerne gemacht.“, lachte dieser nur.

Die beiden schlenderten noch eine Weile durch die Stadt und redeten die ganze Zeit. Riku hätte gerne mit ihr über ihre Vergangenheit gesprochen, aber wusste, dass es nicht viel bringen würde. Er entschied sich damit noch zu warten.

Riku brachte Xion nach Hause und unterhielt sich noch ein bisschen vor ihrer Haustüre.

„Und was machst du morgen?“, fragte er sie.

„Da wir frei haben bis zum Mittag schlafen!“, sagte sie mit einer Todernten Miene.

„Haha gute Idee sollte ich auch machen!“

„Und was machst du?“, fragte sie neugierig wie sie war.

„Weiss noch nicht. Wir könnten ja zusammen auf die Insel wenn du am Abend nichts vorhast. DVD-Abend?“, fragte er und versuchte die Hoffnungsvolle Stimme die er bei dieser Frage hatte zu unterdrücken.

„Na da bin ich doch voll dabei. Mit Pizza?“, fragte sie und sah ihn hoffnungsvollen Augen an.

„Ohne Pizza würde es doch gar nicht gehen oder?! Morgen um Vier Uhr am Hafen? Ich komme dich abholen.“

„Sehr gerne. Ach und noch mal tausend Dank für das tolle Kleid.“ Sie stellte sich auf die Zehenspitzen, gab ihm ein Kuss auf die Wange und verschwand schon im Haus.

Riku drehte sich um und legte seine Hand auf die Wange wo Xion ihn geküsst hatte. Er lächelte und machte sich auf den Heimweg.